

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 48 (1940)

Heft: 33

Vereinsnachrichten: Aus der Tätigkeit der Samaritervereine

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sichere und rasche Heilung von

Kropf

dickem Hals, Drüsenanschwellungen aller Art durch unsern Kropfgeist „**Strumasan**“. Hilft auch in allen Fällen. Sicherer Erfolg garantiert. - Preis 1/2 Flasche Fr. 3.—, 1/1 Flasche Fr. 6.—. - Zu beziehen durch die **JURAAPOTHEKE, BIEL, Juraplatz**

Heimiswil. S.-V. Wer an der letzten Uebung unseres Vereins nicht anwesend war, wird darauf aufmerksam gemacht, dass wir an der Feldübung in Oberburg teilnehmen werden. Sie findet statt: Sonntag, 18. August, bei jeder Witterung. Besammlung um 13.30 Uhr bei der Wirtschaft «Steingrube». Die Uebung verspricht interessant zu werden; sie wird mit der Ortswehr Oberburg durchgeführt.

Herzogenbuchsee und Umgebung. S.-V. Uebung: Dienstag, 20. August, 20 Uhr, im Sekundarschulhaus. Besucht bitte alle die letzte Uebung vor unserer Vereins-Feldübung vom 25. August. Die Samariterabzeichen zum Aufnähen sind wieder zu 10 Rp. per Stück erhältlich.

Höngg. S.-V. Sonntag, 25. August, eventuell 1. September, Verbandsübung der Samaritervereinigung Amt und Limmattal, durchgeführt von unserer Sektion. Die Teilnahme ist obligatorisch; es wird daher ein vollzähliger Aufmarsch erwartet. Reserviert diese Daten für den S.-V. Höngg!

Kirchberg (Bern). S.-V. Sonntag, 18. August, Feldübung in Oberburg. Beginn 13.30 Uhr. Diejenigen, welche das Velo nehmen, besammeln sich um 12.30 Uhr auf der Emmenbrücke. Besammlung in Oberburg bei der Wirtschaft «Steingrube». Die Uebung findet bei jeder Witterung statt.

Langnau-Gattikon. S.-V. Halbjahresversammlung: Samstag, 17. August, punkt 20 Uhr, im Restaurant «Windegg», Albis. Ehren- und Passivmitglieder sind freundlich eingeladen. Aktive bitte vollzählig!

Lyss. S.-V. Feldübung: Sonntag, 18. August. Sammlungs punkt 13.30 Uhr beim neuen Schulhaus. Die Uebung findet bei jeder Witterung statt. Auch von seiten der Männer wird restloses Erscheinen erwartet.

Neftenbach. S.-V. Monatsübung: Donnerstag, 22. August, 20.15 Uhr. Die Uebung wird der Erntearbeiten wegen auf obiges Datum verschoben. Erscheint alle!

Neuhausen am Rheinfl. S.-V. Wir machen unsere Mitglieder schon heute auf die am 25. August stattfindende Feldübung aufmerksam. **Obligatorisch!**

Oberhofen-Hilterfingen. S.-V. Feldübung: rechtes Thunerseeufer Sonntag, 25. August, eventuell 8. September, in Oberhofen. Die Vereinsmitglieder werden ersucht, schon jetzt davon Kenntnis zu nehmen, damit ein vollständiges Erscheinen gesichert ist. Das nähere Programm wird später bekanntgegeben. Betrifft die Vereine Thun, Steffisburg, Sigriswil, Merligen, Heiligenschwendi und Oberhofen-Hilterfingen.

Oberburg. S.-V. Sonntag, 18. August, findet in Oberburg die Feldübung mit den befreundeten Samaritervereinen statt. Die Feldübung ist mit einer Uebung der Ortswehr Oberburg verbunden und verspricht sehr interessant und lehrreich zu werden. Wir laden die befreundeten Vereine ein, recht zahlreich zu erscheinen. Für die Mitglieder des S.-V. Oberburg ist die Uebung obligatorisch. Die Vereine, welche die Teilnehmerzahl noch nicht gemeldet haben, mögen dies bitte sofort noch besorgen; sie erleichtern damit die Organisation der Uebung. Wir treffen uns um 13.30 Uhr bei der Steingrube; dort werdet ihr alles Nähere vernehmen. Die Teilnehmer an der Feldübung sind gebeten, Trinkgefässe mitzubringen.

Oberwinterthur. S.-V. Nächste Uebung: Mittwoch, 21. August, 20 Uhr, in der Gemeindestube. Dort können sich die Mitglieder für die Exkursion anmelden. Diese findet Sonntag, 25. August, nach Ellikon a. d. Thur zur Besichtigung der Trinkerheilstätte statt. Mitglieder samt Angehörigen sind freundlich eingeladen.

Obfelden. S.-V. Nächste Uebung: Montag, 19. August, 20 Uhr, im Schulhaus. Wundverbände.

Rorbas-Freienstein-Teufen. S.-V. Uebung: Montag, 19. August, 20 Uhr, im alten Schulhaus Freienstein. Anschliessend Vorstandssitzung.

Rüti (Zch.). S.-V. Nächsten Sonntag, 18. August, freiwillige Feldübung im Rapperswilerwaldgebiet. Besammlung und Abmarsch zum Arbeitsplatz punkt 8.30 Uhr oberhalb dem Neuhaus (Fussweg beim Walde). Ende der Arbeit zirka 11 Uhr. Wir empfehlen, gutes Schuhwerk anzuziehen. Bei zweifelhafter Witterung geben ab 7.30 Uhr über die Durchführung Auskunft: Frau Visetti, Rosenstrasse; Frl. Schönmann, Haltberg; Frl. Jäggi, Dorfstrasse; Edw. Schmid, Rapperswilerstrasse; Frl. Jud, Neuferrach, sowie Telefon Nr. 23432.

Schlieren. S.-V. Wie wir bereits an der letzten Uebung mitgeteilt haben, beginnt am 3. September (Dienstag) der Krankenpflegekurs. Wir möchten alle Mitglieder ersuchen, für diesen Kurs tüchtig zu

Schwesternheim des Schweiz. Krankenpflegebundes Davos-Platz

Sonnige, freie Lage am Walde und von Davos-Platz, Südzimmer mit gedecktem Balkon. Einfache, gut bürgerliche Küche. Pensionspreis (inkl. 4 Mahlzeiten) für Mitglieder des Krankenpflegebundes Fr. 5.50 bis Fr. 8.—. Nichtmitglieder Fr. 6.50 bis Fr. 9.—. Privatpensionäre Fr. 7.50 bis Fr. 10.—, je nach Zimmer.

werben. Anmeldungen können von sämtlichen Mitgliedern entgegengenommen werden und sind von diesen an den Präsidenten weiterzuleiten. Kursgeld für Nichtaktivmitglieder Fr. 6.—, für Aktive Fr. 3.—.

Seeländische Hilfslehrervereinigung. Die nächste Uebung findet Sonntag, 25. August, statt. Reserviert diesen Sonntag! Programm folgt!

Stäfa. S.-V. Anlässlich der Monatsübung vom 9. Juli und durch das Inserat in Nr. 29 der Zeitschrift «Das Rote Kreuz» gaben wir das Erscheinen des Rotkreuzkalenders bekannt mit der Bitte, dass jedes Mitglied mindestens 1—2 Kalender nebst demjenigen für sich selbst verkaufen möchte. Alle Mitglieder, welche noch keine Kalender bezogen haben, bitten wir dringend, mit dem Verkauf nicht mehr zuzuwarten. Der Kalender kann jederzeit in beliebiger Stückzahl beim Präsidenten bezogen werden.

St. Gallen C. S.-V. Mittwoch, 21. August, 20 Uhr, Wiederbeginn der Uebungen im Hadwigschulhaus. Diejenigen Mitglieder, die den Jahresbeitrag noch nicht bezahlt haben, sind ersucht, ihn an dieser Uebung zu begleichen, ansonst erfolgt Nachnahme per anfangs September.

St. Gallen-West. S.-V. Ferien. — Gruppe Abtwil. Beginn der Uebungen im alten Schulhaus im «Grund», Abtwil: Freitag, 23. August, nach spezieller Einladung.

St. Gallen-Ost. S.-V. Wiederbeginn der Uebungen: Montag, 19. August, 20 Uhr, im Schulhaus Krontal. Wir erwarten vollzähliges Erscheinen. Wichtige Mitteilungen! Zur Behandlung kommt die Frage über eine eventuell durchzuführende Halbtags-Autotour nach der Schwälgalp anfangs September. Der Fahrpreis käme auf zirka Fr. 4.— bis 5.— zu stehen.

Thalwil. S.-V. und Gruppe Oberrieden. Sonntag, 18. August, findet die ganztägige obligatorische Feldübung mit der Sektion Adliswil im Sihlwald statt. Abmarsch der Mitglieder von Thalwil ab Ebnat (Kiesgrube) 8.15 Uhr, und von Oberrieden ab Hintere Bergstrasse 8.15 Uhr. Beginn der Uebung zirka 9 Uhr, Ende zirka 16 Uhr. Mittagsverpflegung; heisser Schüblig mit Brot und Tee wird gratis verabfolgt. Zwischenverpflegung und Trinkbecher sind mitzunehmen. Die Uebung wird auch bei zweifelhafter Witterung abgehalten; nötigenfalls erteilt Auskunft Hr. Hauser, Tel. 921 084. Gute Schuhe anziehen!

Wasen i. E. S.-V. Nächste Uebung findet Donnerstag, 22. August, 20 Uhr, im Schulhaus statt. Bitte pünktlich!

Windisch. S.-V. Nächste Uebung: Freitag, 16. August, 20 Uhr, im Schulhaus Windisch, Vereinszimmer. Seinerzeit eingezogene Samaritertaschen sind wieder zu haben. Am 26. August beginnt der Samariterkurs im Vereinslokal. Kursgeld für Aktive 3 Fr. Bitte werbt fleissig in eurem Bekanntenkreis.

Winterthur-Veltheim. S.-V. Mittwoch, 21. August, 20 Uhr, Uebung im Schulhaus an der Bachtelstrasse. Wir bitten um Bezahlung der Jahresbeiträge.

Zürich und Umgebung, Hilfslehrerverband. Dienstag, 20. August, 20 Uhr, im Zunfthaus zu «Schneidern» (Königsstuhl), Stüsslihofstatt: Referat von Hch. Aeberli über «Organisation von Kursen in Samaritervereinen». Nachfolgend Vorführung des Samariterfilms des SSB. Ausser unsern Mitgliedern sind auch die Vorstandsmitglieder der befreundeten Sektionen herzlich eingeladen.

Aus der Tätigkeit der Samaritervereine

En course

Fribourg. S. d. S. Le dernier dimanche de juillet, une vingtaine de nos membres se trouvent réunis vers 6 h. du matin sur la Place du Baromètre. Où peuvent-ils bien aller de si bonne heure? Est-ce pour assister à un exercice de samaritains? Non. Cette joyeuse équipée se rend dans le canton de Berne pour y faire l'ascension de l'Ochsen, sommet de 2190 mètres.

Après avoir attendu quelques minutes sur les retardataires, le «Rapide Bleu» nous dirige sur Hengst. A cet endroit quelques personnes insuffisamment entraînées nous quittent. D'un autre côté, elles vont découvrir les charmes de la campagne bernoise.

Les plus intrépides prennent alors le chemin qui doit les conduire à l'Ochsen. Notre dévoué M. Simon, carte en main, remplace momentanément notre chef de course, M. Toto Rio, qui préférerait faire le trajet Fribourg—Hengst en bicyclette, plutôt que de se prélasser dans notre confortable car.

Gut für die AUGEN

ist unbedingt Dr. Nobels Augenwasser **NOBELLA**. Zahlreiche
Dankschreiben bestätigen es! Pflegen auch Sie Ihre Augen damit!
Nobella hilft müden, schwachen, überanstrengten Augen, beseitigt
Brennen und Entzündung und erhält die Augen klar, schön und frisch.
Preis Fr. 3.50 Prompter Versand

APOTHEKE ENGELMANN, Chillonstrasse 25, Territet-Montreux.

Le soleil qui avait boudé toute la semaine, joue à cache-cache dans les nuages; une légère bise rend notre ascension plus agréable. Nous nous sentons légers et comme par enchantement nous atteignons Oberalpigen. Trois ou quatre chalets blottis les uns contre les autres, surmontés de cheminées rustiques, nous ouvrent leurs portes accueillantes. Une fermière nous réconforte en nous faisant déguster du lait frais. Nos forces récupérées, nous reprenons notre marche en direction du col de l'Ochsen. Notre infatigable chef de course nous a déjà rejoint avec trois de ses camarades. Lorsque tout le monde est arrivé au col, Toto nous donne connaissance de son plan de bataille. Aussitôt, à la file indienne, nous voilà partis à l'assaut. Grâce à l'entraide, à la bonne humeur et à la solidarité de tous, les obstacles sont vaincus les uns après les autres et sans encombres nous atteignons vers 11 h. le sommet de l'Ochsen.

Plus rapide et plus mobile que nous, le brouillard nous a devancé et nous envahit de toutes parts. Ici et là ressortent de sa masse vaporeuse des cimes aiguës, donjons avancés d'une chaîne crénelée qui garde la forteresse invincible que l'on devine au loin, perdue dans les nuages: les Alpes.

Un vent froid souffle, c'est pourquoi nous nous empressons de découvrir un petit coin abrité. Sous l'effet de cet air frais musettes et sacs ne tardent pas à s'ouvrir. C'est dans une ambiance de gaieté et de chants que se déroule tout le dîner. Notre repas terminé, nous ramassons les moindres bouts de papier pour en faire un feu très apprécié par les personnes transies. N'oublions pas de remercier M. Simon pour l'excellent café noir qu'il nous prépara. Il a été le bienvenu!

Le temps passe malheureusement beaucoup trop vite. Il faut bientôt songer à la descente sur Schwefelbergbad. Avant de quitter le sommet, nous réunissons tous autour de notre drapeau suisse érigé au moyen de cannes par nos samaritains. Après avoir chanté quelques hymnes patriotiques, nous reformons notre file indienne en prenant tout particulièrement soin des personnes sujettes au vertige. Toujours animés du même esprit d'entraide, la partie dangereuse de la descente s'effectue sans incident.

Le trajet du Col à Schwefelbergbad nous réserve quelques agréables surprises: la cueillette des derniers rhododendrons et l'attraction d'un nêvé. Ce dernier vestige de neige fait la joie de tout le monde, mais plus particulièrement des skieurs qui soupirent déjà après l'hiver et les splendides descentes dans la «poudreuse». A Schwefelbergbad nous retrouvons les personnes qui nous ont quittés le matin à Hengst. L'on se raconte les différentes péripéties de la course. Tout le monde est content et heureux. Nos chants, nos jeux et notre gaieté ne tardent pas à donner à Schwefelbergbad un peu plus d'animation. Sur l'air d'«il était un petit navire» nous remontons dans notre car, pour faire un dernier arrêt à Sangernboden.

Dans l'auberge de ce village nous profitons de nous délasser encore un peu et surtout de taquiner notre chef de course qui nous promet de se jeter d'un rocher lors de la prochaine excursion pour nous obliger à faire un exercice de samaritains. Nous ne le croyons pas si méchant et ne se punirait-il pas lui-même?

Sept heures approchent. Il faut songer définitivement au retour. Après avoir pris congé des membres qui rentrent en bicyclette, nous reprenons le chemin de Fribourg, enchantés de notre magnifique journée passée dans une atmosphère de franche gaieté.

Au nom de tous nous adressons encore un chaleureux merci aux initiateurs de cette course.

Helène Macheret.

Fallschirmabspringer . . . und Samariter

Feldübung des S.-V. Hombrechtikon. Abseits vom Dorf, auf einer einsamen Waldwiese, gingen am Sonntagnachmittag einige Fallschirmabspringer nieder; sie hatten diese günstige Stelle gewählt, um dann sofort im Dunkel des Waldes verschwinden zu können. Damit hatte aber auch unsere Ortswehr gerechnet und in dieser Gegend verschiedene Posten aufgestellt, welche die Abspringer in Empfang nahmen. Es kam zum Kampf und gab mehrere Verwundete. Die aufgebotenen Samariter führten an Ort und Stelle die nötigen Verbände und Fixationen aus; dann brachten sie die Verletzten auf den nahen Lagerplatz, um dort die Verbände teilweise zu erneuern oder zu ergänzen. Diejenigen Patienten, die Spitalpflege benötigten, wurden nach dem Waldrande transportiert, wo sie mit dem Krankenwagen abgeholt werden sollten. In Vertretung des Vereinsarztes hielt unser früherer Präsident und Hilfslehrer, H. Rosenberger, eine eingehende, aber gnädige Kritik.

Anschliessend wurde unter der Leitung von H. Rosenberger eine interessante Abseilübung durchgeführt. — Es ist schön, wenn eine

Feldübung bei strahlend blauem Himmel, wie dies am 4. August der Fall war, stattfinden kann. Dass das Wetter aber auch «zu schön» sein kann, zeigte uns die leider sehr schwache Beteiligung. Ist es wirklich in unserer ersten Zeit so schwer, einen schönen Sonntagnachmittag für die Samaritersache zu opfern? Gerade heute sollten wir doch jede Gelegenheit ausnützen, um unsere Kenntnisse auf diesem Gebiet zu erweitern; denn im Ernstfall braucht unsere Heimat Menschen, welche etwas können — ganze Samariter! —in.

Der Frauenverein Herzogenbuchsee urteilt:

Der Samariterverein Herzogenbuchsee trifft mit Energie und Hingabe alle Vorbereitungen im Sinne der Landesverteidigung. Er führte im letzten Sommer einen Krankenpflegekurs und im Winter einen Samariterkurs, beide mit sehr starker Beteiligung, durch. Mit Bewilligung des Gemeinderates wurde Wäsche gesammelt, so dass ein ziemlicher Vorrat bereit liegt und das Krankenzimmer der hier einquartierten Soldaten damit versorgt werden kann. Der Raum für das Notspital ist ausgewählt und soll nun noch zweckentsprechend eingerichtet werden. Die Kosten werden durch eine durchgeführte Sammlung und einen Kredit aus der Gemeindekasse gedeckt. Die Gemeinde Herzogenbuchsee ist ihrem Samariterverein mit der tatkräftigen, unermüdlichen Präsidentin für seine vorsorgliche Tätigkeit zu warmem Dank verpflichtet und ist überzeugt, dass er im Fall der Not nicht versagen wird.

Supposition: Durch Bomben verletz

Feldübung der S.-V. Muri-Gümligen, Allmendingen-Rubigen und Worb. Am 28. Juli konnte der Präsident des Samaritervereins Worb, Pfarrer Müller, um 14 Uhr die stattliche Zahl von rund 60 Samariterinnen und Samaritern der S.-V. Muri-Gümligen, Allmendingen-Rubigen und Worb zu einer gemeinsamen Feldübung begrüßen. Der Übungsleiter, Hilfslehrer Bigler vom S.-V. Worb, assistiert von Hilfslehrer Fuhrer aus Muri, gab die Annahme bekannt. Auf der Wiesen, einem nahen, ziemlich hohen Hügel, waren Bomben abgeworfen worden. Im Waldeingang und den zunächst gelegenen Gehöften waren etwa 12 Personen verletzt worden. Nun galt es, die Verwundeten zu finden und auf den Verbandplatz zu schaffen, von wo sie nach der ersten Hilfeleistung unverzüglich ins Notspital ins Tal hinunter geschafft werden sollten. Der Transport musste eine Höhendifferenz von ungefähr 80 m überwinden, dazu auf denkbar schlechten Wegen. Die Teilnehmer wurden in fünf Gruppen mit je einem Gruppenchef eingeteilt. Gruppe 1 hatte den Verbandplatz zu betreuen. Gruppen 2 und 4 erstellten mit sieben Tragbahnen eine Relaislinie zum Abtransport. Gruppe 3 musste die Verwundeten suchen und zum Verbandplatz schaffen, und Gruppe 5 richtete das Notspital ein. Um 14.45 Uhr wurde der erste Verwundete auf den Verbandplatz gebracht, und um 16.22 Uhr erreichte der letzte Transport das Notspital. Hier erfolgte nun die Kritik durch die Vertreter des Roten Kreuzes, Dr. Küpfer aus Worb, und des Samariterbundes, H. Rüfenacht aus Gümligen. Dr. Küpfer betonte, wie nötig solche Feldübungen in der jetzigen Zeit seien, wie die Samariter sich immer weiter üben und vervollkommen müssen, um in der Stunde der Not ihre Pflicht erfüllen zu können. Ueber die Organisation der Übung sprach er sich sehr lobend aus. Die Verbände waren fast ausschliesslich richtig angelegt; Hochlagerung und Fixierung liessen da und dort zu wünschen übrig. Ebenso muss der Transport in Relaislinie, der zwar erstaunlich schnell vor sich ging, weiter geübt werden. Nach der Arbeit, von der sicher jedermann viel Gewinn hatte, versammelten sich die drei Vereine zu einem zVieri und gemütlichen zweiten Teil. Alle schieden später mit dem Wunsch, noch oft eine solch schöne und lehrreiche Übung mitmachen zu dürfen.

Ch. R.

Totentafel

Der S.-V. von Oberdiessbach und Umgebung verliert in Hermann Bürki seinen langjährigen, treuen Präsidenten. Seit 1908 setzte er sich für das Samariterwesen ein und erwarb in einem Samariterverein und einer Rotkreuzkolonne in Bern die Aktivmitgliedschaft. Vor 21 Jahren erfolgte sein Uebertritt in den Samariterverein Oberdiessbach, dem er stets treu huldigte. Er amtierte seit 1922 im Vorstand, zwei Jahre als Beisitzer, während vier Jahren war ihm das Kassawesen anvertraut und zwölf Jahre lang war er Präsident des Samaritervereins. Er war im Samariterwesen sehr erfahren und stellte seine Kräfte wiederholt zur Verfügung. Wir erleben im Heimgang von Hermann Bürki einen tief fühlbaren Verlust. Er ist zu früh von uns geschieden. Dankerfüllt werden wir dem lieben Verstorbenen ein treues Andenken bewahren. Seiner lieben Familie sprechen wir unsere aufrichtige, innige Teilnahme aus.

Für den Samariterverein: Der Vorstand.